



Aus: PLATOW Börse Nr. 131 | 15. November 2017

Indus mit operativem Sprung

Bei der Vorlage der H₁-Zahlen war **Indus**-Chef **Jürgen Abromeit** nicht vollständig mit der Ertragsentwicklung zufrieden (vgl. PB v. 16.8.). Nach dem Q3 ist dies anders: Denn das EBIT zog um 12,4% auf 41,8 Mio. Euro an, der Umsatz gar um 15,8% auf 417,6 Mio. Euro. Dabei profitierte die Beteiligungsgesellschaft vom guten Marktumfeld in der Baubranche, aber auch von einer starken Entwicklung im Maschinen- und Anlagenbau. Hier kam es jeweils zu Umsatzzuwächsen von rd. 20%, wie Abromeit im PLATOW-Gespräch erklärte.

Auch das Thema Zukäufe bleibt nach der Akquisition von zwei Beteiligungen im lfd. Jahr aktuell. Bis Ende November wird der CEO eine sog. Enkel-Transaktion unter Dach und Fach bringen. Ob es mit einem dritten direkten Zukauf noch klappt, bleibt unklar. Bei einem Maschinenbau-Unternehmen hängt es noch an persönlichen Dingen des Verkäufers, die allerdings nichts mit dem Kaufpreis zu tun haben. Fundamental stehen die Ampeln bei der Indus-Aktie (60,26 Euro; DE0006200108) mit einem 2018er-KGV von 16 und einer Dividendenrendite von 2,2% aber weiter auf grün.

Indus bleibt daher ein Kauf. Stopp bei 49,80 Euro.